

Schwäbischer Albverein ehrt Mitglieder

Michael Hof ist seit 50 Jahren Mitglied

Von Vera Stiller

WANGEN - Bei seiner traditionellen Adventsfeier hat der Schwäbische Albverein (SAV) Wangen verdiente Mitglieder geehrt.

Immer um den zweiten Advent trifft sich die Ortsgruppe Wangen des SAV zu einer vorweihnachtlichen Feier im Gemeindezentrum St. Ulrich. So auch am Sonntag, als rund 70 Mitglieder mit Musik und Wortbeiträgen erfreut wurden.

Die „Volksmusikgruppe Baude“ bot adventliche Weisen und Lieder und begleitete den gemeinschaftlichen Gesang mit Geigen, Gitarren und Akkordeon.

Resi Pohl erfreute mit der Geschichte eines kleinen Jungen, der sich nichts sehnlicher als ein Paar Schlittschuhe wünscht, Marlene Müller führte das Wunder von Beth-

lehem in schwäbischer Mundart vor Augen. Nach der Pause war es dann Inge Mennel, deren Vortrag das weihnachtliche Geschehen nach Art des Heimatdichters Fridolin Holzer zum Thema hatte. Zudem betätigte sich Vorsitzender Meinrad Sailer erneut als Bischof Nikolaus und ließ das abgelaufene Vereinsjahr Revue passieren.

Sailer zeichnete zusammen mit Stellvertreter Peter Beck, der zuvor durch das Programm geführt hatte, drei verdiente Mitglieder für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten mit der silbernen Ehrennadel des Dachverbands aus: Anni Goryan, Jutta Schädler und Karl Böhnke. Für 40-jährige Mitgliedschaft wird Paul Kempf noch eine Urkunde samt Anstecknadel ins Haus gebracht bekommen, Michael Hof für seine 50-jährige Treue zum Verein.



Meinrad Sailer (links) und Peter Beck (rechts) ehrten (von links) Jutta Schädler, Karl Böhnke und Anni Goryan.

FOTO: VS

Kurz berichtet

Wohlschaffler treffen sich

WANGEN (sz) - Die ehemaligen Mitarbeiter und Rentner der Firma Wohlschaffler treffen sich am Dienstag, 8. Dezember, zu einer kleinen Weihnachtsfeier im Museumscafé. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Ortschaftsrat Deuchelried tagt

DEUCHELRIED (sz) - Der Ortschaftsrat Deuchelried tagt am heutigen Dienstag. Ab 19.30 Uhr beschäftigt sich das Gremium mit dem Empfehlungsbeschluss zur Änderung der Abfallwirtschafts- und der Haushaltssatzung. Außerdem berichtet der Helferkreis Asyl.

Fraternität lädt zur Weihnachtsfeier

WANGEN (sz) - Zur Weihnachtsfeier lädt die Fraternität der Behinderten ihre Mitglieder, Angehörigen und Freunde am Mittwoch, 9. Dezember, ins Gemeindezentrum St. Ulrich ein. Die Flötengruppe St. Ulrich gestaltet die Feier musikalisch. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Heute ist Ortschaftsrat Niederwangen

NIEDERWANGEN (sz) - Der Ortschaftsrat Niederwangen kommt heute, Dienstag, um 19.30 Uhr im Rathaus zusammen. Besprochen werden die Aufnahme von Flüchtlingen in der Ortschaft Niederwangen und die Widmung der Gemeindefläche in Brententann. In Sachen Änderung der Abfallwirtschaftssatzung wird es einen Empfehlungsbeschluss geben.

Wahlen sind Thema beim Jugendgemeinderat

WANGEN (sz) - Der Jugendgemeinderat kommt am Mittwoch, 9. Dezember, im historischen Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Ab 18 Uhr geht es dort um das Thema Jugendhaus und insbesondere um die Wahlen im kommenden Jahr.

Jahrgänger 1928/29 kommen zusammen

WANGEN (sz) - Der Jahrgang 1928/29 trifft sich am Mittwoch, 9. Dezember, im Gasthaus Lamm. Beginn ist um 14 Uhr.



Über Dorfplatz breitet sich der Adventszauber aus

ROGGENZELL (vs) - Ein adventlicher Zauber hat am Sonntag über dem kleinen Roggenzeller Dorfplatz gelegen: Während in der Alten Schule Märchen für Kinder oder Erwachsene erzählt wurden und man sich an den unterschiedlich großen und vielfältig ausgestalteten Krippen im Ausstellungsraum kaum sattsehen konnte, traf man sich draußen zu Begegnung und Gespräch. Zauberhaft waren die musikalischen Beiträge des Kinderchors von Christian Feichtmair und die einer Bläsergruppe der Musikkapelle Roggenzell. Daneben duftete es nach Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch, das Feuer inmitten des Platzes spendete Licht und Wärme. Der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken geht in diesem Jahr an den Salvatorianer-Pater Berno Rupp, der sich im westrumänischen Temesvar um die Ärmsten der Armen kümmert.

FOTO: STILLER



Der De-Chor und die Schwanenchöre vermittelten den Zuhörern beides: weihnachtlich Vorfreude und innere Besinnung – eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

FOTO: JULIAN FREY

Chöre stimmen auf Weihnachtszeit ein

Konzert in der Kirche St. Peter vermittelt Freude und Nachdenklichkeit

WANGEN (sz) - Einen bunten und vielfältigen Strauß von Liedern zu und um Weihnachten haben der De-Chor und die Schwanenchöre am Samstagabend in der Kirche St. Peter in Deuchelried gebunden.

Tanja und Bernhard Ladenburger hatten für ihre Chöre eine ausgewogene Mischung zusammengestellt, die sowohl Schwung und Freude, als auch Nachdenklichkeit und Ruhe verströmte und das Publikum auf eine Reise durch verschiedene Kontinente und Länder mitnahm. Der eine Pol des Konzerts wurde von Liedern wie „Carriers of the light“, „This little light of mine“, „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ oder „Carol of the

bells“ besetzt: fröhliche, vorweihnachtliche Stimmung, hell und klar, rhythmisch und mit mitreißendem Schwung gesungen.

Gefühlvoll, fülliger gesetzt und auch von Text her „leiser“ waren etwa das französische „Noel, c'est l'amour“, „Isle of hope“ oder „The Hands that first held Mary's child“, das die Verbindung zwischen den Zimmermannswerkzeugen, die Josephs Hände gehalten hatten, zu den Händen und Werkzeugen der Henker bei der Kreuzigung herstellte. Auch „Light one Candle“ reihte sich hier ein. Afrikanische Lebensfreude brachte die „Baba Yetu“ und „Singa“ auf. Mächtige Trommelrhythmen

rollten durch die Kirche und die Sätze besaßen eine kraftvolle Unmittelbarkeit, die begeisterte. Ganz andere Töne und umfassende chorische Qualitäten zeigte der De-Chor dann im „Abendlied“ von Josef Rheinberger, einem Satz aus der Romantik mit einer komplexen Mehrstimmigkeit und einem breiten Gesamtklang.

Kirchenlied im modernen Gewand

In „Adeste fideles“ taten sich zum Abschluss nicht nur beide Chöre, alt und jung, sondern auch Jazz und Klassik zusammen und zeigten, dass sich ein altes Kirchenlied durchaus in ein modernes Gewand hüllen

lässt, ohne seinen festlichen Charakter zu verlieren. Wieder einmal bestach der De-Chor mit einer ins Ohr gehenden Musikmischung und einer ausgezeichneten musikalischen Präsenz und die Schwanenchöre rundeten das Klangbild mit ihren strahlenden Kinderstimmen ab.

Dazu kam noch eine ganze Reihe von Solisten, überwiegend aus den eigenen Reihen: Tanja Ladenburger, Miriam Biggel, Tobias Peter, Wilhelm Geisler, Brigitte Görz, Dominik Ladenburger und am Saxofon Michael Reiß. So ließ sich der Spannungsbogen zwischen weihnachtlicher Vorfreude und innerer Einkehr mühelos halten.

AMV verabschiedet Sanierungsbeauftragten

OB Lang würdigt Engagement und Verständnis der Altstadtbewohner bei der Dankfeier „Blühende Altstadt“

Von Susi Weber

WANGEN - Jahr für Jahr und 2015 zum 36. Mal trifft sich auf Einladung der Stadtverwaltung und des Altstadt- und Museumsvereins (AMV) Anfang Dezember die „große Altstadtfamilie“ im Rathaus. Rück- und Ausblick finden an diesem Abend Raum, Veränderungen werden in Wort und Bild erläutert. Am vergangenen Freitag hieß es auch Abschied nehmen vom Sanierungsbeauftragten Joachim Scheible. Sein Nachfolger, Camartin Schwenger, wurde willkommen heißen.

Eine Flasche Wein gab es für Joachim Scheible, ein Wangen-Puzzle für Camartin Schwenger. Man könne auch von einem symbolischen Geschenk sprechen, sagte AMV-Vorsitzende Irina Leist an Camartin Schwenger gewandt: „Als Sanierungsbeauftragter kommt eine Geduldssache auf dich zu. Bei dieser Aufgabe braucht es Geduld. Mit dem Puzzle kannst du schon ein bisschen üben.“

Einladungspraxis ändert sich

Zuvor hatte Leist angekündigt, dass für 2016 die Einladungspraxis für die Dankfeier „Blühende Altstadt“ angepasst und verändert werden soll: „Wir werden Sie bitten, sich selbst zu melden, da wir in jedem Jahr Sorge haben, dass wir jemanden vergessen.“



AMV-Vorsitzende Irina Leist (Mitte) hat sich vom Sanierungsbeauftragten und „Turmnachbarn“ Joachim Scheible (rechts) verabschiedet. Sein Amtsnachfolger Camartin Schwenger (links) erhielt symbolisch ein Wangen-Puzzle.

FOTO: SWE

Oberbürgermeister Michael Lang blickte am Freitagabend vor rund 100 Altstadtbewohnern zurück auf die Entwicklung der Altstadt, die Ereignisse des Jahres und dankte angesichts vieler Feste in der Innenstadt für die Toleranz der Bewohner. Langs Rückblick reichte von der neuen Weihnachtsbeleuchtung in der Bindstraße und der Karlstraße bis hin zu den kleineren wie größeren, abgeschlossenen wie laufenden Sanierungen verschiedener Gebäude.

Vorgestellt wurden auch die Planungen in Sachen Sanierung der Bindstraße: „Beim Spital wird in Bäl-

de die Trafostation zurückgebaut, damit wir dort am Ausgang Hafnergasse Spielraum gewinnen und den Bereich größer gestalten können.“ Ebenso kündigte der Rathauschef an, dass in den nächsten Jahren das Lagergebäude Etti am Metziggbach weichen müsse: „Vielleicht werden wir es aber auch noch eine Weile für Lagerzwecke nutzen.“

„Wir schaffen das!“

Ins Gespräch brachte Lang auch die am Donnerstag ins Spital eingezogenen Flüchtlinge – und ging dabei mit dem Asyl-Verfahren allgemein hart

ins Gericht: „Wir haben dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vorgeschlagen, dass wir es mit Verfahren vor Ort unterstützen. Ich würde uns zutrauen, dass wir dies innerhalb weniger Wochen schaffen. Das Amt möchte allerdings nicht, dass wir ihm zuarbeiten.“ Insgesamt äußerte sich Lang positiv: „Auch wenn bis Ende 2016 nochmals 500 Flüchtlinge zu uns kommen: Wir kriegen das hin, wir schaffen das!“

Ähnlich wie bei der Flüchtlingsfrage setzt die Stadt laut Lang auch bei der Landesgartenschau auf bürgerliches Engagement: „Der Lindenhof wird derzeit saniert, rund um die alten Gebäude wurde aufgeräumt. Im Frühjahr werden wir daran gehen, jene Gebäude auszuschreiben, die privatisiert werden sollen und für die es Investoren braucht. Die Stadt alleine wäre überfordert.“

Für den musikalischen Rahmen sorgten Judith Wiedemann, Dolores Keller und Sophia Tangl. Viel Freude bereitete den Gästen am Freitagabend auch der Film „Winterfreuden in Wangen“ aus dem Jahre 1932.

Bei der Dankfeier gab Irina Leist bekannt, dass zwischen Weihnachten und Neujahr der Film zur Hammerwende im Kino Sohler zu sehen sein wird. Der genaue Termin wird noch veröffentlicht.

Kurz berichtet

Projekttreffen im Klösterle

WANGEN (sz) - Für Mittwoch, 9. Dezember, 18.30 Uhr, sind alle Interessierten, die das Projekt Junge Kirche in Wangen mitgestalten möchten, zu einem Vortreffen ins Haus Nazareth im Klösterle eingeladen. Mit dabei sein werden Bruder Igor vom Klösterle, Dekanatsjugendseelsorger Philipp Groll, Jugendreferentin Anne Herter und Pastoralreferent Hans Veit. Mit jungen Erwachsenen und Jugendlichen wollen sie Ideen entwickeln zu Jugendgottesdiensten und gemeinsam gestalteten Treffen, an denen der eigene Glaube und die eigene Spiritualität einen Platz haben darf und in Zukunft gemeinsam Glaube gelebt und gefeiert werden kann.

Veile berichtet über Reise

WANGEN (sz) - Gisela Veile berichtet am Mittwoch, 9. Dezember, ab 14.30 Uhr in der „Alten Post“ von ihrer Novemberreise in einige südamerikanische Länder. Mittels einer Power-Point-Präsentation führt sie die Zuhörer laut einer Mitteilung in ungewöhnliche und farbenfrohe Landschaften mit fremder Pflanzen- und Tierwelt, in monumentale Kirchen und in große und häufig unüberschaubare Städte. Gisela Veile erzählt auch von den Bewohnern der bereisten Länder, ihrem Charme und ihrer Lebensweise. Veranstalter ist die CDU-Senioren-Union Wangen-Amtzell-Argenbühl. Auch interessierte Nichtmitglieder sind eingeladen.



Ebert ehrt treue Mitarbeiter

WANGEN (sz) - Richard Ebert (rechts), Firmeninhaber des gleichnamigen Fachbetriebs Maler und Gerüstbau, hat drei Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt und überreichte Ehrenurkunden: Maria Da Silva, Bürokauffrau, blickt, wie Wolfgang Hutterer, Maler und Lackierer, auf 20-jährige Betriebszugehörigkeit zurück. Maler und Lackierer Alfons Rude (Mitte) wurde für 30 Jahre geehrt.

FOTO: PR